

Stadtwerke Reutlingen GmbH Reutlingen



KONZERNBERICHT 2023 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023





Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	4
A. Wirtschaftsbericht	5
1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern	5
2. Steuerungssystem	5
3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
Branchenwirtschaftliche und gesellschaftliche.....	6
4. Rahmenbedingungen	6
5. Zentrale Dienstleistungen.....	9
6. Beteiligungen	16
7. Personal	17
8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	18
B. Chancen- und Risikobericht	22
C. Prognosebericht	23
Konzernabschluss 2023	25
1. Konzern- Bilanz.....	26
2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	28
3. Konzern- Anhang	29
3.1 Anlagenspiegel	46
3.2 Kapitalflussrechnung.....	48
3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals.....	50

Konzernlagebericht

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

Konzernlagebericht

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern
2. Steuerungssystem
3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
4. Zentrale Dienstleistungen
5. Beteiligungen
6. Personal
7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

B. Chancen- und Risikobericht

C. Prognosebericht

A. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsmodell des Stadtwerke Reutlingen GmbH Konzern

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen (SWR), ist die Finanz-, Steuer- und Managementholding für die Bereiche Energieversorgung und Nahverkehr, sie betreibt das Lager für die Tochtergesellschaften und die Reutlinger Bäder. Hierzu gehören ein Freibad (Wellenfreibad Markwasen) und drei Hallenbäder (Achalmbad, Schwimmhalle Betzingen, Schwimmhalle Orschel-Hagen).

Das Geschäft der SWR wird im Wesentlichen durch die dezentrale Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften geprägt.

2. Steuerungssystem

Eines der wesentlichen Ziele der SWR ist es, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Für diese wertorientierte Steuerung setzen die SWR ein unternehmenseinheitliches Planungs- und Controlling-System ein, das die effiziente Verwendung der geplanten Finanzmittel gewährleistet. Die ergebnisverantwortlichen Abteilungs- und Bereichsleiter analysieren über die internen Instrumente regelmäßig die eigenen Geschäftsbereiche im Vergleich zu den Vorgaben (Soll-Ist-Vergleich). Sie ergreifen bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen und nutzen neue Chancen, die sich positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken. Für eine größtmögliche Transparenz der unterjährigen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt gegenüber dem Aufsichtsgremium in deren Sitzungen eine regelmäßige Information in Form von Berichten zur aktuellen Situation und Aussicht. Zusätzlich werden regelmäßige Informationsveranstaltungen der Geschäftsleitung zu besonders relevanten Themen und Unternehmensentwicklungen vorgenommen.

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen zur Steuerung des operativen Geschäfts sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis nach Steuern und die Einhaltung der im Wirtschaftsplan genehmigten Investitionsbudgets. Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit den Tochterunternehmen und der Konzernfinanzierung hat das Finanzergebnis bei der Stadtwerke Reutlingen GmbH eine besondere Bedeutung. Des Weiteren wird bei den dauerhaft defizitären Geschäftsbereichen die Kostenstruktur als wichtiger finanzieller Leistungsindikator erachtet. Ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator für das operative Geschäft sind die Besucherzahlen der Bäder.

Insgesamt umfasst das interne Steuerungssystem Grundsätze, Regelungen, Maßnahmen und Verfahren zur organisatorischen Durchsetzung von Managemententscheidungen und zur fortlaufenden Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3% niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1%. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur.

Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland.

Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7% höher.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024

4. Branchenwirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2023 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 82,7 Milliarden Euro. Das waren etwa 14 Milliarden Euro weniger als im Jahr 2022 (96,9 Milliarden Euro).

Vor allem der Bund konnte sein Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr erheblich verringern. Im Jahr 2022 hatten die Entlastungspakete der Bundesregierung zur Abmilderung der Energiekrise und Stabilisierung der Wirtschaft zu hohen Ausgaben geführt.

Im Jahr 2023 erfolgten zwar ebenfalls umfangreiche Zahlungen für die Gas- und Strompreisbremse, es entfielen aber größtenteils die Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, zum Beispiel für Tests und Impfstoffe. Daneben zahlte der Bund auch weniger Transfers an Länder und Sozialversicherungen, deren Finanzierungssalden sich dadurch verschlechterten.

Die anhaltende finanzielle Belastung durch die große Zahl an Geflüchteten machte sich vor allem bei den gestiegenen Ausgaben der Gemeinden bemerkbar, die ebenso wie Bund und Länder das Jahr 2023 mit einem Defizit abschlossen. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen ergibt sich für den Staat im Jahr 2023 eine Defizitquote von 2,0 %, die damit deutlich niedriger war als in den drei vorangegangenen Jahren. Sie liegt auch unterhalb des europäischen Referenzwertes von 3 % aus dem Stabilitäts- und Wachstumspakt, der allerdings bis einschließlich 2023 ausgesetzt war.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) Bruttoinlandsprodukt 2023

Im ersten Jahr nach der Energiekrise hat sich die deutsche Energiewirtschaft erfolgreich stabilisiert und zeigte sich sehr robust. Zusätzliche Gaslieferungen aus Westeuropa und zuverlässige LNG-Importe sorgten für eine gesicherte Gasversorgung. Seit Beginn 2023 sanken die Energiepreise wieder, liegen aber immer noch deutlich über dem Vorkrisenniveau.

2023 stammte erstmals mehr als die Hälfte des Stroms aus Erneuerbaren Energien. Sowohl die Stromerzeugung als auch der Stromverbrauch waren rückläufig. Günstigere Erzeugungsoptionen im Ausland führten zu einem Stromimportüberschuss. Die CO₂-Emissionen der Energiewirtschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 18% gesunken.

Quelle: bdew Jahresbericht 2023 – Seite 37/ 53

Als zentraler regionaler Versorgungsanbieter befindet sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH in einem dynamischen Umfeld. Um den beschriebenen gesetzlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen fortlaufend gerecht werden zu können, muss die Stadtwerke Reutlingen GmbH kontinuierlich ihr Handeln und das ihrer Tochterunternehmen den sich ändernden Anforderungen anpassen.

Geschäftsjahr 2023

Ertragslage

Der Umsatz des SWR Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % auf 476.980 TEUR (Vorjahr: 443.333 TEUR), und liegt damit über dem prognostizierten Wert. Dies ist zu großen Teilen auf die gestiegenen Erlöse der FairNetz GmbH zurückzuführen, welche im Berichtsjahr ihre Erlöse im Bereich der Gasverteilung um 18.176 TEUR, davon 10.284 TEUR für Mehr-/Mindermengen Gas und 6.665 TEUR Netznutzungserlöse steigern konnte. Zudem werden ab dem Geschäftsjahr 2023 die EEG Gutschriften des Übertragungsnetzbetreibers (20.644 TEUR) in den Umsatzerlösen ausgewiesen, diese wurden bis 2022 im Materialaufwand gegengerechnet.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen haben sich um 5.581 TEUR auf 37.894 TEUR gegenüber Vorjahr erhöht. Im Berichtsjahr wurden mehr konzerninterne Investitionsmaßnahmen als im Vorjahr durchgeführt, z.B. für 10 kV Netzanschlüsse sowie für den Neubau des Rechenzentrums und Büroetagen.

Der Materialaufwand hat sich um 9,6 % auf 423.965 TEUR (Vorjahr: 386.958 TEUR) erhöht. Dies liegt im Wesentlichen an dem Anstieg der Beschaffungskosten für Mehr-/Mindermengen Strom und Gas um insgesamt 15.750 TEUR sowie dem Anstieg der Kosten für das vorgelagerte Netz um 4.707 TEUR. Ein weiterer Anstieg um 21.272 TEUR resultieren aus dem geänderten Ausweis der EEG Gutschriften.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen haben sich um 1.487 TEUR auf 21.462 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Investitionen im Bereich Strom, Telekommunikation, Wasser sowie in den Fuhrpark der RSV GmbH zurückzuführen.

Nach dem Vorjahressondereffekt der Erhöhung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen, haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr um 4.446 TEUR auf 13.489 TEUR reduziert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 609 TEUR auf -445 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der Beteiligung Baltic Windpark zurückzuführen, welche im Berichtsjahr um 794 TEUR höher ausfiel als im Vorjahr.

Der Steueraufwand hat sich aufgrund von gebildeten Steuerrückstellungen im Berichtsjahr um 1.846 TEUR auf 10.124 TEUR erhöht.

Im Jahr 2023 wurde ein Konzernjahresüberschuss von 10.481 TEUR (Vorjahr: 9.646 TEUR) erzielt. Dies liegt deutlich über dem Prognosewert von 7.588 TEUR. Die Umsatzrendite vor Steuern lag bei 4,4 % (Prognose: 3,4 %, Vorjahr: 4,1 %).

Die Umsatzerlöse der SWR GmbH lagen mit 21.026 TEUR um 5.498 TEUR über dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen ist die Umsatzsteigerung auf den Anstieg der Dienstleistungsverrechnung für Verwaltungsleistungen der Holding sowie der Verrechnung von Lager- und Materialaufwendungen an Tochtergesellschaften zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken aufgrund von Vorjahreseffekten um 1.898 TEUR auf 537 TEUR. Die gestiegenen Kosten im Personalaufwand (+2.075 TEUR) sowie höhere Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (+1.741 TEUR) konnten durch ein deutlich besseres Zinsergebnis (+2.651 TEUR) und der um 776 TEUR höheren Gewinnabführung der FairEnergie GmbH weitgehend kompensiert werden, sodass die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 4.678 TEUR (Vorjahr: 1.811 TEUR) das Geschäftsjahr schließen konnte.

Die FairEnergie GmbH erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 368.518 TEUR (Vorjahr: 380.130 TEUR). Durch die Preisspannung auf den Beschaffungsmärkten und einem deutlich geringeren Strombezug konnte der Materialaufwand im Berichtsjahr um 12.013 TEUR gesenkt werden. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der FairNetz GmbH, sowie der deutlich angestiegene Zinsaufwand gegenüber verbundenen Unternehmen belasten das Finanzergebnis, welches von 585 TEUR auf -1.539 TEUR gesunken ist. Die FairEnergie GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung und vor Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 22.108 TEUR (Vorjahr: 23.332 TEUR).

Die FairNetz GmbH konnte ihre Umsatzerlöse um 44.720 TEUR auf 221.618 TEUR steigern. Dies ist einerseits auf höhere Erlöse im Bereich Gasverteilung zurückzuführen (+ 18.176 TEUR). Der übrige Anstieg ist auf einen geänderten Ausweis der EEG Gutschriften des Übertragungsnetzbetreibers zurückzuführen. Diese wurden bis 2022 im Materialaufwand gegengerechnet und ab 2023 erstmalig in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich aufgrund von Vorjahreseffekten um 3.283 TEUR. Der Materialaufwand erhöhte sich um 37.927 TEUR, wobei 21.272 TEUR aus dem geänderten Ausweis der EEG Gutschriften resultieren. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund anteilig ausbezahlter Inflationsprämien und einem Anstieg der Mitarbeiterzahl um 1.897 TEUR. Weitere Anstiege bei den Abschreibungen (+ 352 TEUR), bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 1.304 TEUR) sowie ein verschlechtertes Zinsergebnis (- 346 TEUR) sorgten letztendlich für ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 654 TEUR.

Die Umsatzerlöse der KRK AG sind um 257 TEUR auf 2.779 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist auf gestiegene Konzessionsaufwendungen und Gemeinderabatt (239 TEUR) im Materialaufwand zurückzuführen, welchen die Gesellschaft in gleicher Höhe der FairNetz GmbH in Rechnung gestellt hat. Unter Berücksichtigung dieses durchlaufenden Effekts befinden sich die Umsatzerlöse in etwa auf Vorjahresniveau (2.521 TEUR). Die Einsparungen im Personalaufwand (23 TEUR) wurden von gestiegenen bezogenen Leistungen (72 TEUR) innerhalb der Unternehmensgruppe, sowie gestiegenen Zinsaufwendungen (174 TEUR) überkompensiert. Hierdurch ergibt sich ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 691 TEUR (Vorjahr: 969 TEUR).

Die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft GmbH konnte ihre Umsatzerlöse einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge, um 2.022 TEUR auf 31.923 TEUR steigern. Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus der Einführung des landesweiten Jugendtickets BW und des Deutschlandtickets. Diese führten zu einer Zunahme der Abbonnentenzahlen sowie zu einer Erhöhung der Fahrscheinpreise im Verkehrsverbund naldo. Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund gestiegener Kosten in den bezogenen Fremdleistungen um 841 TEUR. Durch umfangreiche Investitionen in den Fuhrpark erhöhten sich die Abschreibungen um 362 TEUR. Weiterhin führten gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (+341 TEUR), gestiegene Zinsaufwendungen (+463 TEUR), und eine geringere Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft RSV Service GmbH (-125 TEUR) zu einem Verlust vor Gewinnabführung in Höhe von 285 TEUR (Vorjahr: 288 TEUR).

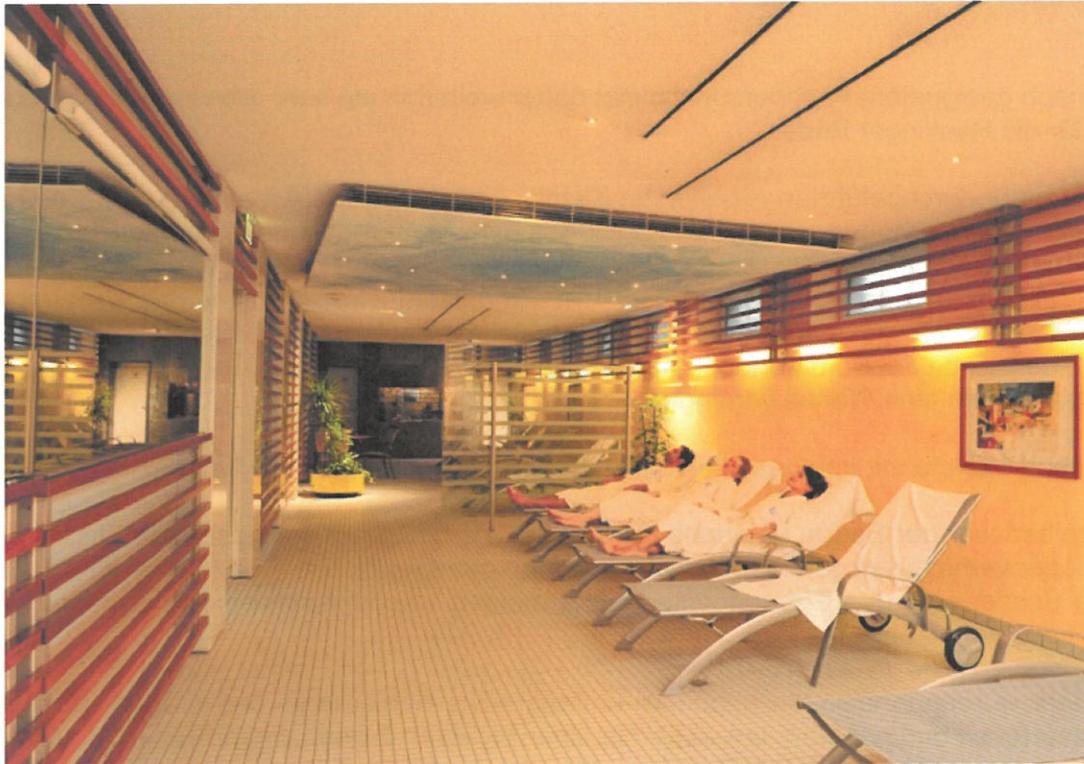
Die RSV Service GmbH erzielt ihre Einnahmen ausschließlich über erbrachte Personal- und Fahrdienstleistungen gegenüber der RSV GmbH. Die Umsatzerlöse konnten um 953 TEUR auf 11.082 TEUR im Berichtsjahr gesteigert werden. Gleichzeitig führten höhere Treibstoffpreise zu einem Anstieg im Materialaufwand um 401 TEUR. Die höchste Kostensteigerung war jedoch im

Personalaufwand zu verzeichnen, welcher sich durch Tariferhöhungen und zusätzlichem Personal auf 796 TEUR erhöhte. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung von 284 TEUR (Vorjahr: 409 TEUR).

5. Zentrale Dienstleistungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH) ist der zentrale Dienstleister innerhalb der Unternehmensgruppe und bietet Services im Bereich Betriebs- und Materialwirtschaft, Personal, Versicherungen und Informationstechnologie an.

Bäder



Achalmbad

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 328.008 Badegäste (Vorjahr: 351.008 Badegäste) in den Reutlinger Bädern gezählt.

Die Besucherzahlen im Überblick:

	2023	2022	2021	2020	2019
Achalmbad	43.100	59.529	24.175	37.535	87.964
Schwimmhalle Betzingen	49.066	36.586	18.263	24.753	49.387
Schwimmhalle Orschel-Hagen	33.036	29.879	19.206	19.022	31.133
Freibad Markwasen	202.806	225.014	104.359	105.601	191.905
	328.008	351.008	166.003	186.911	360.389

Ab dem Jahr 2023 war aufgrund des Wegfalls der vielfältigen Corona-Auflagen wieder ein geregelter Badebetrieb möglich. Trotzdem war es ein Jahr mit vielen Herausforderungen für das Team der Reutlinger Bäder.

Der Sommer unterlag extremen Temperaturschwankungen. Dies spiegelte sich naturgemäß auch in entsprechend unbeständigen Besucherzahlen wieder. So fanden im Mai rund 15.000 Badegäste den Weg ins Wellenfreibad, während man im Juni ca. 65.000 Besucher zählte. Der besucherstärkste Tag der Saison war der 09. Juli mit rund 9.000 Besuchern.

Zudem hat sich der bundesweite Mangel an Fachkräften auch auf die Personalsituation und damit auf den Betrieb des Wellenfreibads Reutlingen ausgewirkt. Das beliebte Frühschwimmen konnte nicht mehr angeboten werden. Durch krankheitsbedingte Ausfälle des Fachpersonals mussten an einigen Tagen die Öffnungszeiten reduziert werden, da die Sicherheit der Gäste oberste Priorität hat.

Die Suche nach geeignetem Fachpersonal bleibt daher weiterhin ein sehr relevantes und aktuelles Thema für die Reutlinger Bäder.

Bei den im Vorjahr durchgeführten Arbeiten im Kleinkinderbereich des Achalmbades wurde festgestellt, dass der gesamte Boden – auch im Bereich des Schwimmerbeckens – durchfeuchtet war und daher dringend saniert werden musste. Im Rahmen der durchgeführten Sanierung wurde der Brandschutz ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht. Zu diesem Zweck musste das Achalmbad ab dem 20. Februar geschlossen werden. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten konnten erst eine Woche nach dem Ende der Sommerferien abgeschlossen werden, um dies zu kompensieren, wurde die Freibadsaison um eine Woche verlängert.

Das Achalmbad startete mit neu gestaltetem Kinderbereich in die Hallenbadsaison.

Im Wellenfreibad war der Boden unterhalb der Umkleidekabinen auf der gesamten Fläche aufgrund der Bodenverhältnisse getrocknet, was zu Rissen geführt hat. Um die Stabilität zu erhalten und weitere Schäden an den Gebäudeteilen zu vermeiden, wurde durch eine Spezialfirma der Boden bearbeitet und stabilisiert.

Wie jedes Jahr wurden in allen Hallenbädern umfangreiche Sanierungs- und Wartungsarbeiten in den Sommerferien durchgeführt, um weiterhin einen sicheren Betrieb dieser Bäder zu gewährleisten.

Strom



2023 war die Stromwirtschaft geprägt durch eine sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine milde Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Angriffskrieges auf die Ukraine.

Der Erzeugungsmix 2023 war vor allem von konjunktureller Entwicklung, Preiseffekten, Witterung und der Außerbetriebnahme der letzten 3 verbliebenen Kernkraftwerke zum 15. April 2023 beeinflusst. Die Witterung sorgte für einen Anstieg der Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Wasser.

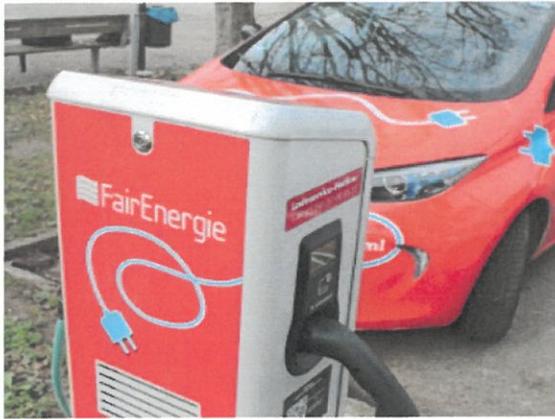
Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 3,1 % auf 546,5 Mrd. kWh ab. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) ein deutliches Minus von 1,9 %. Der Stromexport-Überschuss Deutschlands stieg um 6,7 Mrd. kWh auf 27,5 Mrd. kWh.

Quelle: bdew Jahresbericht 2023 – Seite 27/28

Der Strompreis für Haushaltskunden ist im Jahr 2023 gegenüber dem 2. Halbjahr 2022 weiter um 14 % auf durchschnittlich 45,73 ct/kWh angestiegen. Grund für den Anstieg sind die sehr stark gestiegenen Strompreise im Großhandel im Jahr 2022. Nach den Höchstständen im 3. Quartal 2022 sanken die Großhandelspreise zwar zu Beginn des Jahres wieder deutlich, lagen aber immer noch rund drei Mal höher als vor der Energiekrise. Genauso, wie sich die drastischen Preisanstiege 2022 nur verzögert und gedämpft in den Endkundenpreisen auswirkten, kamen die Preisrückgänge im Großhandel ebenfalls erst nach und nach in den Endkundenpreisen an. Seit dem 1. Quartal 2023 ist der durchschnittliche Strompreis für Haushalte aber kontinuierlich gesunken und lag im 4. Quartal bei 44,17 ct/kWh. Steuern, Abgaben und Umlagen haben damit nur noch einen Anteil von 27 % am Strompreis, wohingegen der Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb weiterhin 52 % beträgt. Die Netzentgelte haben einen Anteil von 21 %. Für das Jahr 2024 sinken die Steuern, Abgaben und Umlagen geringfügig. Die Strompreisbremse, die im Jahr 2023 den Arbeitspreis für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs auf 40 ct/kWh gedeckelt hat, sorgte für eine spürbare Entlastung der Stromrechnung für Haushaltskunden.

Quelle: bdew Jahresbericht 2023 – Seite 55

Elektromobilität



Die FairflixtSonnig Solar-Pachtanlage kann mit einer passenden Wallbox ergänzt werden, um so das Elektro-Auto mit günstigem und grünem Solarstrom aus der eigenen PV-Anlage laden zu können. Der Strom ist zu 100 % erneuerbar und somit ohne CO²-Emissionen. Der Energiespeicher kann nachts immer genügend Strom und damit den Ladevorgang des Elektro-Autos gewährleisten.

Mit der App „ladenetz.de“ haben unsere Kunden die Möglichkeit auch ohne Ladekarte das Elektrofahrzeug an allen Ladestationen der FairEnergie und unseres Kooperationspartners ladenetz.de aufzuladen. Für das Ad-Hoc-Laden an den FairEnergie-Ladesäulen fallen 0,67 Euro pro kWh an. Eine Grundgebühr gibt es nicht. Deutschlandweit ist dies an über 20.000 Ladepunkten bereits möglich.

Erdgas



Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte ist nach seinem Höchststand im 4. Quartal 2022 im Jahr 2023 wieder deutlich gesunken. Erdgasheizer in einem Einfamilienhaus (EFH) bezahlten im Jahr 2023 durchschnittlich 13,99 ct/kWh, im 4. Quartal waren es sogar nur 11,53 ct/kWh, ein Rückgang um 42 % gegenüber dem 4. Quartal 2022.

Der Anteil der Netzentgelte betrug 2023 14 % (EFH) bzw. 12 % (MFH). Wie beim Strom auch hat die Gaspreisbremse, die im Jahr 2023 den Arbeitspreis für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs auf 12 ct/kWh gedeckelt hat, für eine spürbare Entlastung der Haushaltskunden gesorgt.

Quelle: bdew Jahresbericht 2023 – Seite 57

Wer in Sachen Umwelt aktiv sein möchte, hat mit unserem Biogas eine praktische Möglichkeit den Wärmebedarf ökologisch und wirtschaftlich zu decken. Gleichzeitig hilft der Einsatz von Biogas Ressourcen zu schonen. Das Biogas wird wie herkömmliches Erdgas ins Netz eingespeist und erfordert keine speziellen Brenner oder Heizsysteme.

Die FairEnergie GmbH betreibt drei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet. Zwei befinden sich in Reutlingen, eine Tankstelle befindet sich in Gomaringen.

Wasser



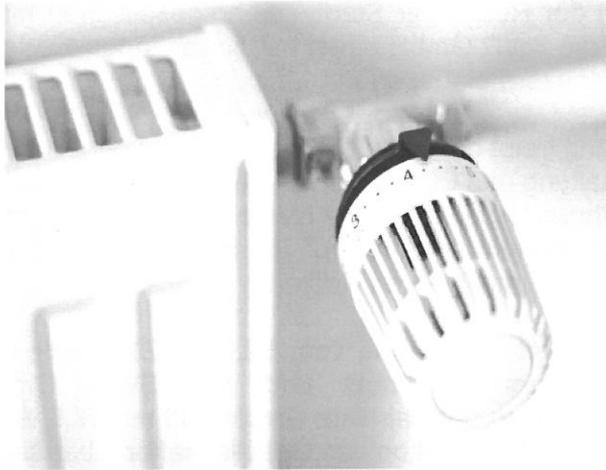
Wasser ist kostbar. Zwar sind 71 % der Erde mit Wasser bedeckt, aber nur 3,5 % davon sind Süßwasser. Davon wiederum ist nur der kleinste Teil auch als Trinkwasser verfügbar. Wir müssen also sehr verantwortungsvoll mit dem Trinkwasser umgehen, das uns die Natur schenkt.

Im Raum Reutlingen sorgt die FairEnergie GmbH dafür, dass heute und auch in Zukunft nur allerbestes Trinkwasser aus dem Wasserhahn fließt. Zwei Drittel davon beziehen wir vom Zweckverband der Bodensee-Wasserversorgung (ZVBWV). Ein Drittel decken wir aus eigenen Quellen ab. Damit versorgen wir rund 130.000 Menschen.

Um eine gesicherte Trinkwasseraufbereitung zu gewährleisten, entschieden sich die Städte Reutlingen und Pfullingen sowie die Gemeinde Lichtenstein für eine gemeinsame Aufbereitung des Quellwassers aus dem Oberen Echaztal. Die gemeinsame Anlage ergab sich quasi von selbst aus der Tatsache, dass die drei Gemeinden Wasser aus den nahe beieinanderliegenden Quelfassungen "Sittere Quelle", "Neubrunnen" und "Jockelesbrunnen" beziehen und dass so eine wesentlich kostengünstigere Betriebsführung möglich ist.

Bei unserem Trinkwasser gehen wir keine Kompromisse ein. Aus über 40 verschiedenen Zapfstellen werden pro Jahr etwa 400 Wasserproben entnommen. Diese werden sowohl im eigenen Labor als auch von externen, akkreditierten Instituten mikrobiologisch analysiert und kontrolliert. Zusätzlich werden 8 Proben pro Jahr auf die nach der Trinkwasserverordnung vorgeschriebenen Parameter von externen, akkreditierten Instituten untersucht. Die FairEnergie GmbH liefert bestes Trinkwasser unter Einhaltung der bundesweit geltenden Trinkwasserverordnung. Damit ist unser Trinkwasser eines der am schärfsten kontrollierten Lebensmittel.

Wärme



Gemeinsam mit dem lokalen Handwerk erweitert die FairEnergie als kundenorientierter Energiedienstleistungsanbieter das bestehende Produktangebot des Heizungs-Contractings um Wärmepumpen für Einfamilienhäuser. Bereits heute schon verfügbar ist die sogenannte Hybrid-Heizung, welche die bewährte Technik einer Erdgasbrennwertheizung mit den Vorteilen einer ergänzenden klimafreundlichen Wärmepumpe kombiniert.

Mit der Fernwärme der FairEnergie GmbH heizen heißt: mit gutem Gewissen heizen. Denn Fernwärme wird regional in unseren Blockheizkraftwerken (BHKW) erzeugt. Es schont wertvolle Ressourcen, senkt den CO₂-Ausstoß und trägt so zur Entlastung der Umwelt bei. Die strengen Anforderungen des EWärmeG und GEG werden erfüllt. Über das Fernwärmenetz kommt Wärme für Warmwasser und der Beheizung ganzer Gebäude sauber und bequem direkt zum Kunden.

Für das Fernwärmenetz der FairEnergie wird derzeit ein Transformationsplan erarbeitet, der im Jahr 2024 veröffentlicht werden soll.

Transformationspläne dienen dem Zweck, den zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Umbau bestehender Wärmenetzsysteme über einen längeren Zeitraum mit dem Ziel einer vollständigen Versorgung der Netze durch erneuerbare Wärmequellen oder unvermeidbare industrielle Abwärme darzustellen. Konkret arbeitet die FairEnergie an der Möglichkeit, eine Abwasserwärmepumpe für die Dekarbonisierung einzusetzen. Eine voraussichtliche Inbetriebnahme ist für 2028 vorgesehen. Durch diese Maßnahme könnten dann bis zu 50 % der Fernwärme aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

Neben dem zentralen Wärmenetz in Reutlingen plant die FairEnergie in Reutlingen-Reicheneck seit 2020 ein innovatives Nahwärme-Netz als Modellprojekt. Hier soll die Wärme möglichst vollständig aus erneuerbaren Energiequellen bereitgestellt werden. Das hybride Anlagenkonzept sieht eine Photovoltaikanlage, Wärmepumpen, Wärmespeicher und einen Spitzenlastkessel vor. Die Wärmepumpen sollen nahezu ausschließlich mit selbst erzeugtem Strom aus der Photovoltaikanlage betrieben werden. Dadurch könnten bis zu 500.000 Liter Heizöl bzw. 1.800 t CO₂ eingespart werden. Aktuell finden die Beratungsgespräche mit den Gebäudeeigentümern statt. Sollte sich die erforderliche Anzahl von Interessenten für diese innovative Form des Heizens entscheiden, könnte 2025/ 2026 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

6. Beteiligungen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH als Konzernmutter ist mit 75,1 % der Anteile an der FairEnergie GmbH und mit weiteren 97,8 % an der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) beteiligt. Seit dem 01.01.2022 übt die SWR GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die RSV GmbH aus und wird seither in den Konzern einbezogen.

Zur Sicherung der leitungsgebundenen Versorgung treibt der Netzbetreiber FairNetz GmbH, eine 100%ige Tochter der FairEnergie GmbH, die Erhaltung und Pflege der von der FairEnergie GmbH gepachteten Netze nachhaltig voran. Sie stellt ihren Netzkunden die Netze diskriminierungsfrei und mit hoher Versorgungszuverlässigkeit zur Verfügung. Ihr Ziel ist darüber hinaus der Substanzerhalt der Netze und der weitere Ausbau zu intelligenten Netzen.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 22.12.2021, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR GmbH abgeschlossen. Die FairEnergie GmbH ist mit 100 % an der FairNetz GmbH und mit 87,5 % an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG beteiligt und mit beiden Gesellschaften über einen Ergebnisabführungsvertrag verbunden.

Die Verkehrstochter Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH) war Komplementär bis zum 31.12.2021 der mit dem öffentlichen Nahverkehr in und um Reutlingen beauftragten RSV Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV KG). Durch die Übernahme aller Kommanditanteile in die RSV GmbH wurde die Kommanditgesellschaft aufgelöst und zum 31.12.2021 beendet. Mit Vertragsabschluss vom 06.12.2021 wurde zwischen der RSV GmbH und der SWR ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Dieser ist ab dem Jahr 2022 gültig. Die RSV GmbH ist zu 100% an der RSV Service GmbH beteiligt.

Die SWR GmbH, als führendes Unternehmen der SWR-Gruppe, erbringt Leistungen an die Unternehmen der SWR-Gruppe. Vertragliche Grundlagen hierzu regelt der Vertrag vom 19.12.2019. Der Vertrag definiert die zu erbringenden Leistungen der einzelnen Unternehmen der SWR-Gruppe.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Erbringung von Dienstleistungen, Werkleistungen sowie Gebrauchsüberlassungen in Form von Miete oder Pacht.

Die Dienstleistungen werden vorwiegend in den Bereichen kaufmännische Geschäftsführung, Betreuung des Personal- und Ausbildungswesens, Finanzbuchhaltung, Controlling, Verwaltung von Grundstücks- und Versicherungsangelegenheiten, Materialwirtschaft und Informationstechnik ausgeführt.

Die Abrechnung der Dienstleistungen basiert auf der Zuteilung der entstandenen Kosten gemäß Vollzeitäquivalenten. Die Höhe der Erlöse bzw. Aufwendungen ergeben sich aus dem Saldo der im gesamten Jahr erbrachten Leistungen.

7. Personal

Der Konzern Stadtwerke Reutlingen wird sich auch weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in €	2023	2022	2021	2020	2019
Löhne und Gehälter	39.125.430,08	35.999.350,01	26.872.820,27	26.442.465,13	25.713.074,93
Soziale Abgaben	7.842.283,80	7.207.364,72	5.566.552,70	5.178.205,22	5.660.751,95
Altersversorgung und Unterstützung	3.635.546,94	2.466.319,86	2.634.464,80	2.325.177,09	2.461.654,26
	50.603.260,82	45.673.034,59	35.073.837,77	33.945.847,44	33.835.481,14

Der Personalaufwand hat sich um 4.930 TEUR gegenüber Vorjahr erhöht. Grund hierfür ist die im Berichtsjahr anteilig ausbezahlte Inflationsprämie gemäß Tarifabschluss sowie der Anstieg der Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 19 Personen.

Die Erhöhung bei den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 759 TEUR im laufenden Geschäftsjahr.

8. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Ertragslage in %	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	4,40	4,11
Eigenkapitalrentabilität	6,79	8,40
Gesamtkapitalrentabilität (nach Steuern)	1,94	2,41

Finanzlage in %		
Eigenkapitalquote	27,48	32,72
Fremdkapitalquote	72,52	67,28
Verschuldungsgrad	263,86	205,64

Vermögenslage in %		
Anlagendeckung I	48,39	46,36
Anlagendeckung II	75,47	76,79
Anlagenintensität	56,80	70,57
Umlaufintensität	43,11	29,24

Nettoverschuldungsgrad	1,97	2,40
------------------------	------	------

in €		
EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuer)	22.893.197,08	19.900.769,49
EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	44.355.113,53	39.701.107,97

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 um 149.418 TEUR auf 561.483 TEUR erhöht.

Das Anlagevermögen ist um 28.100 TEUR auf 318.914 TEUR angewachsen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Technischen Anlagen (+ 14.191 TEUR) für Hausanschlüsse Strom-, Gas-, Wasser und Telekommunikationsnetze. Zudem sind im Berichtsjahr die Betriebs- und Geschäftsausstattungen um 7.658 TEUR und die Fahrzeuge für Linienverkehr, nach Abzug von Investitionszuschüssen um 2.482 TEUR angestiegen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 120.476 TEUR um 121.553 TEUR auf 242.029 TEUR:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 69.125 TEUR auf 104.458 TEUR gestiegen. Eine Ursache hierfür ist der Anstieg der hochgerechneten, noch nicht abgerechneten Kundenerlöse um 21.629 TEUR. Zudem waren im Vorjahr erhaltene Kundenabschläge in Höhe von - 46.088 TEUR unter dieser Position ausgewiesen, welche im Berichtsjahr wieder unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt werden.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von 6 TEUR beinhalten wie im Vorjahr Forderungen gegenüber den drei nicht im Konzern konsolidierten SWR Beteiligungsgesellschaften. Sie wurden im Berichtsjahr in langfristige Darlehen umgewandelt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 29.009 TEUR auf 58.180 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen gegenüber dem Hauptzollamt aus Energie- und Stromsteuer in Höhe von 21.577 TEUR. Gegenläufig hierzu werden in den sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Stromsteuer in Höhe von 10.250 TEUR ausgewiesen. Grund hierfür ist die nachträglich ab dem Jahr 2021 ausgesprochene Erteilung des Versorgerstatus an einen Großkunden. Weiterhin werden in den sonstigen Vermögensgegenständen die Erstattungsansprüche aus den Preisbremsen gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Übertragungsnetzbetreiber ausgewiesen. Diese Erstattungsansprüche belaufen sich im Berichtsjahr auf 16.211 TEUR. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus der staatlichen Soforthilfe, welche um 2.515 TEUR auf 130 TEUR gesunken sind. Ebenso reduzierten sich die Ertrags- und Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt um 2.930 TEUR. Forderungen aus Überzahlungen bei Lieferanten reduzierten sich um 1.540 TEUR.

Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr um 23.054 TEUR auf 61.831 TEUR deutlich erhöht. Einzahlungen der Stadt Reutlingen (8.000 TEUR) und der EnBW (3.647 TEUR) in die Rücklagen haben sich positiv auf die Liquidität der Unternehmensgruppe ausgewirkt. Zudem haben gestiegene erhaltene Abschläge bei gleichzeitig witterungsbedingt gesunkenen Beschaffungskosten zu weiteren Überschüssen geführt. Diese Überschüsse an liquiden Mitteln waren zum Stichtag als kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten angelegt.

Das Eigenkapital erhöhte sich in 2023 von 134.821 TEUR auf 154.311 TEUR. Im Berichtsjahr wurde eine Kapitalrücklage bei der SWR in Höhe von 8.000 TEUR gebildet. Durch Bildung einer weiteren Kapitalrücklage in der FairEnergie GmbH erhöhte sich das Eigenkapital aus Konzernsicht um die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3.647 TEUR. Zudem wurden vom laufenden Jahresergebnis der FairEnergie GmbH 4.500 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt, wovon auf Konzernebene anteilig 1.121 TEUR den Anteilen anderer Gesellschafter zugeordnet wurden. Der Gewinnanspruch der Minderheitsgesellschafter aus dem Vorjahr in Höhe von 1.315 TEUR wurde im Berichtsjahr ausbezahlt. Der Gewinnanspruch aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 1.323 TEUR wurde in 2023 erstmalig unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Das Konzernjahresergebnis erhöhte sich von 1.811 TEUR im Vorjahr um 2.867 TEUR auf 4.678 TEUR. Das Vorjahresergebnis wurde im Berichtsjahr den Gewinnrücklagen zugeführt.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 26.837 TEUR auf 75.809 TEUR.

Mit einer Erhöhung um 24.782 TEUR entfällt ein wesentlicher Anteil auf die Erhöhung der Drohverlustrückstellungen. Hierdurch wird der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage Rechnung getragen und die in Zukunft zu erwartenden finanziellen Risiken abgebildet. Die Rückstellungen für Ertragssteuern sind um 4.571 TEUR gestiegen.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 149.035 TEUR (Vorjahr: 134.229 TEUR), welche 26,5 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Konzernverbindlichkeiten betragen zum Stichtag 53,9 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen. Der Konzern war jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Finanzlage

in €	31.12.2023
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	42.082.237
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47.560.547
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	28.532.805
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	23.054.496
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.776.051
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61.830.546

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme unabhängig von der Bilanzstruktur dargestellt, und zwar getrennt nach dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Den Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt die entsprechenden Zahlungsströme zugeordnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird indirekt ermittelt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (53.646 TEUR).

Im Cashflow der Finanzierungstätigkeit sind im Wesentlichen die Zahlungsströme aus der Aufnahme von Krediten sowie deren Tilgung und Dividendenzahlungen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“, abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

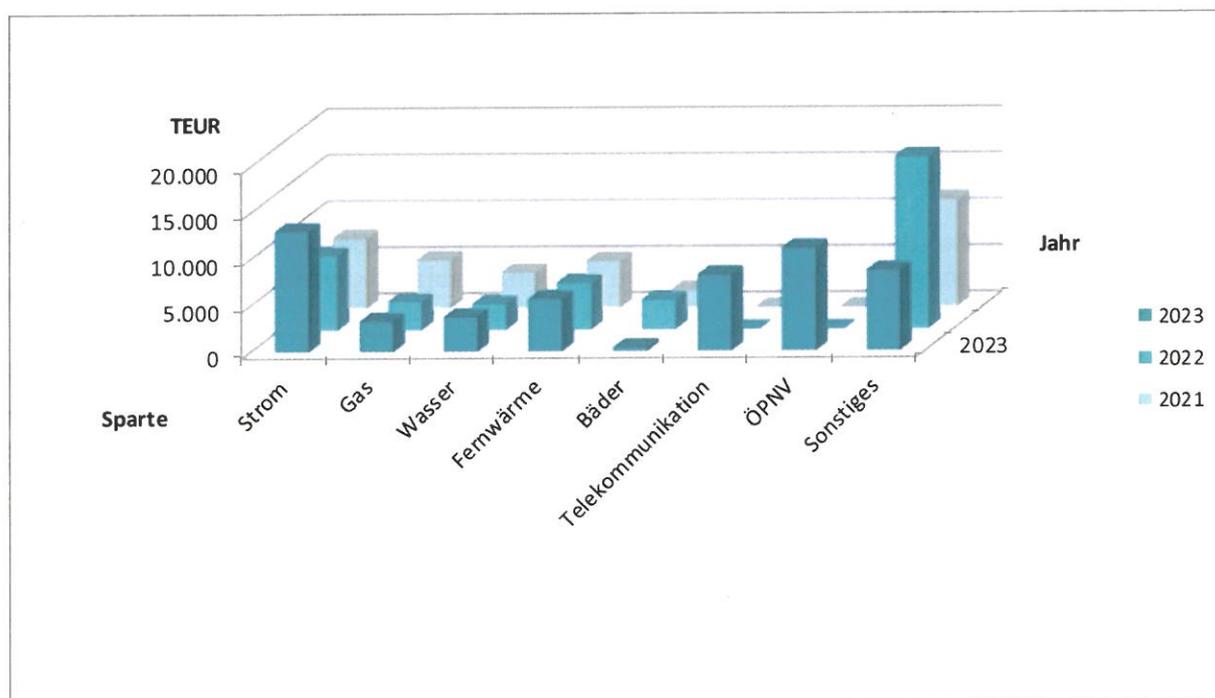
Das Ergebnis nach Steuern liegt im Jahr 2023 mit 10.882 TEUR über dem geplanten Wert.

Unsere Umsatzerlöse für das Jahr 2023 in Höhe von 476.980 TEUR haben den Planwert ebenfalls übertroffen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) auf Einzelabschlusssebene betragen im Geschäftsjahr 54.400 TEUR (Vorjahr: 41.004 TEUR).

in €	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Stadtwerke Reutlingen GmbH	815	4.338	2.585
FairEnergie GmbH	35.333	31.664	29.749
FairNetz GmbH	4.171	2.677	2.352
Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG	2.960	922	489
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH	11.119	1.403	0
RSV Service GmbH	2	0	0
Gesamtinvestitionen	54.400	41.004	35.174



Der Anstieg der Investitionen um 13.396 TEUR entfällt mit einem Anstieg um 9.715 TEUR auf den Bereich ÖPNV. Im Vorjahr war der Bereich noch mit 1.404 TEUR unter den sonstigen Sparten ausgewiesen. Durch Investitionen in den Fuhrpark in Höhe von 10.058 TEUR wurden im Geschäftsjahr 14 neue vollelektrische Linienbusse in Betrieb genommen. Weitere 929 TEUR wurden in die Ladeinfrastruktur des ÖPNV investiert. Der Bereich Telekommunikation war im Vorjahr ebenfalls mit 7.038 TEUR unter den sonstigen Sparten geführt. Im Berichtsjahr wurden die Investitionen fortgeführt, sodass die Investitionen noch einmal um 1.245 TEUR in diesem Bereich angestiegen sind. Weitere Anstiege konnten in den Sparten Strom (+4.912 TEUR), Wasser (+952 TEUR) und Wärme (+639 TEUR) verzeichnet werden.

B. Chancen- und Risikobericht

Eine zentrale Aufgabe des Risikomanagements ist die Früherkennung von Risiken. Die Risiken werden neben der Bewertung auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit geprüft, die Maßnahmen zur Risikosteuerung werden überwacht und mit den Fachverantwortlichen regelmäßig besprochen. Die Geschäftsführung hat ein Risikohandbuch erlassen, in dem alle Vorgaben, Abläufe und Verantwortlichkeiten dokumentiert sind. Ein dezentraler Risikomanager, der dem Controlling zugeordnet ist, koordiniert das Berichtswesen und überwacht den Eingang der Berichte. Der Detailbericht über den Status der wesentlichen und zu überwachenden Risiken wird elektronisch erfasst, quartalsweise aktualisiert und der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden vorgelegt. Für mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle wurden Versicherungen abgeschlossen, um diese Risiken gänzlich an Dritte (Versicherung) abzugeben. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zu den wesentlichen Risiken des Stadtwerke Reutlingen Konzerns zählen der Verstoß gegen die Datenschutzgrundsatzverordnung, der Ausfall wichtiger Systeme und der Ausfall von Mitarbeitern mit Schlüsselqualifikationen. Das in allen Unternehmensbereichen gelebte Risikomanagement mit Frühwarnsystem erlaubt eine transparente Unternehmenssteuerung und Risikofrüherkennung.

Bestandsgefährdende und im Wesentlichen die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussende Risiken lagen zum Jahresende 2023 nicht vor. Die Wirtschaftspläne der verbundenen Unternehmen weisen mittelfristig umfangreiche Investitionsmaßnahmen in das Stromnetz und in die Wärmeversorgung auf. Die Konzernfinanzierung dieser Investitionen wird bei der Stadtwerke Reutlingen GmbH voraussichtlich zu wesentlichen Kreditaufnahmen führen, die den Verschuldungsgrad erhöhen und sich negativ auf die Eigenkapitalquote auswirken werden.

Chancen bestehen bei den Stadtwerken Reutlingen in der Reduzierung der Verluste aus dem Bäderbetrieb durch höhere Besucherzahlen, die wiederum abhängig von der Wetterlage im Sommer sind.

Im Bereich der Energieversorgung muss davon ausgegangen werden, dass Geschäftskunden der FairEnergie GmbH aufgrund der verschlechterten wirtschaftlichen Lage von der Insolvenz bedroht sind und ihre Zahlungen nicht mehr leisten können. Für den Energieabsatz wurde aufgrund allgemein steigender Preise eine Risikobetrachtung vorgenommen.

Zu den wesentlichen Risiken der FairNetz GmbH zählen außerdem der Ausfall (z.B. durch Insolvenz) des Softwareherstellers des EDM-Systems und die Versorgungssicherheit im Gasnetz. Als Chance sieht die Gesellschaft den Zugewinn weiterer Netze (Betriebsführungen, Pacht, Konzessionen) für weiteres Wachstum an.

Bei der KRK AG sind mittelfristig investive Instandhaltungsmaßnahmen am Kraftwerkskomplex auf Grund des Alters und des derzeitigen Zustandes notwendig. Zudem stehen umfangreiche Investitionen in das Stromnetz an. Die Finanzierung der Investitionen durch Eigen- und Fremdkapital ist bislang noch nicht gesichert und der deutlich ansteigende Verschuldungsgrad kann ein Risiko für die Gesellschaft darstellen. Die wesentliche Chance der KRK AG besteht darin, dass kontinuierliche Investitionen in das Anlagevermögen dauerhafte Pachteinahmen generieren.

Auf die Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH können bundespolitischen Entscheidungen und deren Finanzierung i.R. des öffentlichen Nahverkehrs einen nicht vollumfänglich abschätzbaren Einfluss haben. Als Beispiele können hier die bislang ausstehenden Regelungen zur Finanzierung des Deutschlandtickets genannt werden, sowie die aufgrund massiver Kürzung des Klima-Transformationsfonds limitierten Fördermittel zur Fortsetzung der Dekarbonisierung von Fahrzeugflotten. Chancen mit Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft bestehen nur in geringem Umfang, da aus der Gewährung von Zuschüssen kompensatorische Effekte entstehen können.

C. Prognosebericht



Klimaschutz, Energiewende und wechselnde politische Vorgaben, auch auf europäischer Ebene, dominieren und bestimmen die öffentliche Diskussion der Energiewirtschaft.

Nach der Versorgungskrise fossiler Energien durch den Krieg in der Ukraine, und dem Atomausstieg in 2023 haben sich die Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren Energien stark verändert. Die Bundesregierung hat umfangreiche Reformen erlassen. Mittlerweile trägt der Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland ca. 52 % des Strombedarfs.

Die Energiewende führt in Verbindung mit einer steigenden Nachfrage durch E-Mobilität und Wärmepumpen mittelfristig zu einem erheblichen Ausbaubedarf der Stromnetze.

Die Stadtwerke Reutlingen-Gruppe, als bewährter Partner von Städten, Gemeinden und Projektentwicklern, will ganzheitliche und fortschrittliche Energiekonzepte für Strom und Wärme an die Hand geben und Quartiere von Anfang an als bedarfsgerechte Individualkonzepte in bereichsübergreifenden Teams mitentwickeln.

Für das Jahr 2024 sind vielfältige Investitionsmaßnahmen geplant, um den Anforderungen unserer Kunden und Partner gerecht zu werden. Die fortwährende Digitalisierung der Ortsnetzstationen, der verstärkte Ausbau und die Anbindung von Kunden an das Glasfasernetz sowie der Bau von mehreren Einspeise- und Aufbereitungsanlagen von Biogas in das bestehende Gasnetz sind hierbei nur beispielhaft zu nennen. In der Mittelfristplanung sind sowohl Investitionen in den Erhalt des Wasserkraftwerks der KRK AG, als auch den weiteren Ausbau der Stromnetze vorgesehen. Hier zu erwähnen ist insbesondere der Neubau einer Hochspannungsleitung und die Erweiterung und Erneuerung von Umspannwerken. Aus heutiger Sicht wird sich die Investitionssumme 2024 gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Die FairEnergie GmbH erwartet für 2024 ein schwierigeres Wettbewerbsumfeld im Energievertrieb. Bei einem stabilen Beschäftigungsstand rechnet sie mit einem Ergebnis nach Steuern, das unter dem Ergebnis des Jahres 2023 liegt.

Die FairNetz GmbH entwickelt, baut und betreibt moderne Versorgungsnetze für Energie, Wasser und Telekommunikation. Aktuell ist die FairNetz GmbH in 13 Gemeinden Stromnetzbetreiber und in 24 Gemeinden Gasnetzbetreiber. Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis nach Steuern auf deutlich niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Dieses resultiert im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen aufgrund zunehmendem Personalbedarf und Tarifierhöhungen sowie steigenden Materialaufwendungen insbesondere bei den bezogenen Fremdleistungen.

Das Ergebnis der KRK AG wird in den anstehenden Berichtsjahren nicht mehr die wie bisher gewohnte Stabilität aufweisen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass in den nächsten Jahren umfangreiche kapitalintensive Investitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen werden. Für das Geschäftsjahr 2024 wird auf Basis der Jahresplanung wieder ein positives Gesamtunternehmensergebnis, jedoch unter dem Ergebnis des Jahres 2023 erwartet.

Die beiden Verkehrsgesellschaften RSV GmbH und RSV Service GmbH sehen sich im kommenden Jahr weiterhin mit inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie steigenden Personalkosten aufgrund der mit ver.di vereinbarten Entgeltsteigerung um 7 % ab 01. Februar 2024 konfrontiert. Zudem sind die Verhandlungen zur betrieblichen Altersvorsorge zwischen dem Arbeitgeberverband WBO und ver.di noch nicht abgeschlossen. Dies könnte zu Warnstreiks führen, welche das Leistungsangebot temporär reduzieren und somit die Fahrgelderlöse schmälern könnten. Für 2024 wird aufgrund der Kostenentwicklung mit einem negativeren Ergebnis nach Steuern als im Jahr 2023 gerechnet.

Die SWR GmbH als Finanz-, Steuer- und Managementholding ist im Wesentlichen von den Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften abhängig. Zudem sind die Kosten aus dem dauerdefizitären Bäderbetrieb zu tragen. Die Jahresplanung 2024 zeigt bei einem stabilen Beschäftigungsstand ein geplantes Ergebnis nach Steuern, welches leicht unter dem Ergebnis 2023 liegen wird.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Beendigung des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Reutlingen, den 17. Mai 2024

Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Konzernabschluss 2023

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen

1. Konzern - Bilanz
2. Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung
3. Konzern - Anhang

1. Konzern- Bilanz

der Stadtwerke GmbH, Reutlingen
zum 31.12.2023

in €	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	318.913.565,81	290.813.834,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.655.055,52	6.084.757,25
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	3.356.287,52	3.420.512,53
2. Firmenwert	2.298.768,00	2.664.244,72
II. Sachanlagen	299.843.308,31	271.396.578,69
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	44.633.690,19	42.692.460,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	183.017.601,90	168.826.246,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.147.707,58	44.489.912,05
4. Fahrzeuge für Linienverkehr	9.272.994,00	6.791.163,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.771.314,64	8.596.796,73
III. Finanzanlagen	13.415.201,98	13.332.498,22
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	75.000,00
2. Beteiligungen	12.498.808,33	12.501.408,33
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100,00	150,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	837.693,65	754.939,89
5. Sonstige Ausleihungen	3.600,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen	242.028.558,74	120.475.755,05
I. Vorräte	16.156.711,08	15.944.107,67
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.543.837,90	14.033.944,78
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.248.164,30	765.433,79
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.364.708,88	1.144.729,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.041.301,33	65.755.596,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.457.781,12	35.333.190,16
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	6.195,30	3.000,00
3. Forderungen gegenüber Stadt Reutlingen	781.099,25	1.028.646,11
4. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	615.993,34	219.822,95
5. Sonstige Vermögensgegenstände	58.180.232,32	29.170.937,63
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	61.830.546,33	38.776.050,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	533.576,45	766.659,65
D. Aktive latente Steuern	6.874,11	8.526,73
	561.482.575,11	412.064.775,59

in €	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVA		
A. Eigenkapital	154.310.782,53	134.820.682,86
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	40.000.000,00
II. Kapitalrücklage	35.672.781,79	27.672.781,79
III. Gewinnrücklage	41.336.635,06	36.166.567,49
IV. Bilanzgewinn	4.677.755,80	1.810.671,38
V. Nicht beherrschende Anteile	32.623.609,88	29.170.662,20
B. Empfangene Ertragszuschüsse	28.197.731,00	23.434.078,00
C. Rückstellungen	75.808.678,74	48.972.063,36
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.235.023,00	5.476.348,00
2. Steuerrückstellungen	8.079.420,79	3.508.111,00
3. Sonstige Rückstellungen	61.494.234,95	39.987.604,36
D. Verbindlichkeiten	302.724.211,49	204.443.151,28
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.034.599,54	134.229.268,58
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.616.890,82	542.760,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.130.781,95	30.886.386,64
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.323.186,38	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	1.121.154,75	1.070.177,70
6. Sonstige Verbindlichkeiten	111.497.598,05	37.714.558,36
davon		
a.) aus Steuern	3.660.871,05	2.596.500,69
b.) im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.672,39	100.643,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten	441.171,35	394.800,09
	561.482.575,11	412.064.775,59

2. Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

in €	2023	2022
1. Umsatzerlöse	491.814.951,44	465.275.656,36
abzüglich Stromsteuer / Erdgassteuer	-14.835.442,08	-21.943.008,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	540.955,29	1.007.589,25
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	37.894.375,60	32.313.097,09
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.554.820,75	13.150.015,60
5. Materialaufwand	423.965.100,03	386.957.819,19
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	370.943.339,04	336.457.901,13
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.021.760,99	50.499.918,06
Rohergebnis	107.004.560,97	102.845.530,39
6. Personalaufwand	50.603.260,82	45.673.034,59
a.) Löhne und Gehälter	39.125.430,08	35.999.350,01
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.477.830,74	9.673.684,58
davon für Altersversorgung	3.635.546,94	2.458.414,47
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.096.439,73	19.949.049,80
8. Abschreibungen auf den Firmenwert	365.476,72	25.566,72
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.488.727,78	17.934.834,44
10. Erträge aus Beteiligungen	1.318.102,48	622.056,25
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	124.438,68	15.668,40
12. Zinsen und ähnliche Erträge	405.720,47	103.199,53
davon aus der Abzinsung von RST	77.808,80	19.273,30
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und WP des UV	0,00	174.278,04
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.293.284,54	1.620.539,62
davon aus der Abzinsung von RST	170.646,00	179.139,79
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.123.976,83	8.278.295,89
16. Ergebnis nach Steuern	10.881.656,18	9.930.855,47
17. Sonstige Steuern	400.847,81	284.939,51
18. Konzern- Jahresüberschuss	10.480.808,37	9.645.915,96
19. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	1.323.186,38	1.314.699,38
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.479.866,19	6.520.545,20
a.) Einstellung in Gewinnrücklage Minderheiten	1.120.500,00	1.618.500,01
b.) Einstellung in Gewinnrücklage Konzern	3.359.366,19	4.902.045,19
21. Gewinnvortrag	0,00	0,00
22. Konzern-Bilanzgewinn	4.677.755,80	1.810.671,38

3. Konzern- Anhang

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hat ihren Sitz in Reutlingen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nr. HRB 353 589) eingetragen.

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadtwerke Reutlingen GmbH umfasst folgende Gesellschaften:

1. **Stadtwerke Reutlingen GmbH** - Mutterunternehmen
(Gezeichnetes Kapital 40.000 TEUR; Ergebnis + 4.678 TEUR)
2. **FairEnergie GmbH** - Energie- und Wasserversorgung
Tochterunternehmen der Stadtwerke Reutlingen GmbH
(Gezeichnetes Kapital 45.273 TEUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
3. **FairNetz GmbH** - Energie- und Wasserversorgung, Netzgesellschaft
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 1.000 TEUR; Kapitalanteil 75,1 %, Ergebnis 0 TEUR)
4. **Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG** - Energieversorgung
Tochterunternehmen der FairEnergie GmbH
(Gezeichnetes Kapital 614 TEUR; Kapitalanteil 65,71 %, Ergebnis 0 TEUR)
5. **Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH** – Öffentlicher Personennahverkehr
Tochter der Stadtwerke Reutlingen GmbH
(Gezeichnetes Kapital 3.006 TEUR; Kapitalanteil 97,8 %, Ergebnis 0 TEUR)
6. **RSV Service GmbH** – Öffentlicher Personennahverkehr
Tochter der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH
(Gezeichnetes Kapital 25 TEUR; Kapitalanteil 97,8 %, Ergebnis 0 TEUR)

Sämtliche Konzerngesellschaften haben ihren Sitz in Reutlingen. Zwischen den Mutter-/ Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Die Geschäftsjahre der einzelnen Gesellschaften und das Geschäftsjahr des Konzerns entsprechen dem Kalenderjahr.

Bis zum Jahr 1999 erfolgte die Versorgung der Bevölkerung mit leitungsgebundenen Energieträgern durch die **Stadtwerke Reutlingen GmbH** unmittelbar. Nach Ausgliederung der Energieversorgung in die FairEnergie GmbH wandelten sich die Stadtwerke Reutlingen GmbH im operativen Bereich zu einem Dienstleister im Bereich des Personal- und Rechnungswesens, Versicherungs- und Grundstücksangelegenheiten sowie Materialwirtschaft und Informationstechnik für die Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Reutlingen, FairEnergie GmbH, Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH und RSV Service GmbH. Das Halten von Beteiligungen und die Bereitstellung von Bädern und Verkehrsleistungen sind weiterhin Geschäftszweck.

Der Badebetrieb umfasst das Freibad Markwasen und die drei Hallenbäder Achalmbad, Hallenbad Betzingen und Hallenbad Orschel-Hagen in Reutlingen. Im Achalmbad werden zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) von der FairEnergie GmbH betrieben.

Für die **FairEnergie GmbH** als regionaler Energieversorger und innovativer Dienstleister stehen die sichere Energie- und Wasserversorgung der Kunden ebenso im Fokus, wie Themen der Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung.

Im Dezember 2014 fassten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung den Beschluss, die FairNetz GmbH zum 01.01.2015 zu gründen. Alleinige Gesellschafterin ist die FairEnergie GmbH. Die Eintragung der FairNetz GmbH in das Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart mit der Nummer HRB 751184 erfolgte am 22.12.2014. Operativ begann die FairNetz GmbH, wie beschlossen, ab 01.01.2015 ihre Tätigkeit. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt im Jahr 2015 rückwirkend die Ausgliederung des Netzbereichs der FairEnergie GmbH in die FairNetz GmbH. Das Netzeigentum wird von der FairEnergie GmbH an die FairNetz GmbH verpachtet.

Das gezeichnete Kapital der FairEnergie GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 34.000 TEUR (entspr. 75,1 %) und von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, in Höhe von 11.273 TEUR (entspr. 24,9 %) gehalten.

Mit Wirkung ab dem 01.01.2003, in der überarbeiteten Fassung vom 22.12.2021, wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der SWR abgeschlossen.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung aufgestellt.

Die **FairNetz GmbH**, mit Sitz in Reutlingen, wurde am 09.12.2014 mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages gegründet. Gegenstand des Unternehmens FairNetz GmbH ist der Betrieb, der Bau und die Instandhaltung von Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Kommunikationsnetzen in den Städten und Gemeinden, mit denen die FairEnergie GmbH einen oder mehrere Konzessionsverträge abgeschlossen hat. Alle damit zusammenhängenden oder angrenzenden Dienstleistungen werden ebenfalls von der FairNetz GmbH erbracht.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Gas- und Wasserverteilung, den moderner Messstellenbetrieb Strom sowie in sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus werden separate Tätigkeitsabschlüsse im Sinne des EnWG für die Tätigkeiten Stromverteilung, Gasverteilung und den modernen Messstellenbetrieb Strom aufgestellt.

Das Stammkapital betrug bei Gründung 25 TEUR und wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 02.07.2015 mittels Sacheinlage der Alleingeschafterin FairEnergie GmbH auf 1.000 TEUR erhöht. In diesem Zug wurden der Kapitalrücklage 1.368 TEUR zugeführt. Zum 01.10.2015 erfolgte eine weitere Sacheinlage in Höhe von 692 TEUR, die in die Kapitalrücklage gebucht wurde.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungs- und Teilbeherrschungsvertrag zwischen der FairNetz GmbH und der FairEnergie GmbH abgeschlossen.

Die Gründung der FairNetz GmbH erfolgte auf Grund der Vorgaben des § 7 Energiewirtschaftsgesetz „Rechtliche Entflechtung von Verteilernetzbetreibern“. Er schreibt vor, dass Verteilernetzbetreiber hinsichtlich ihrer Rechtsform unabhängig von den Tätigkeitsbereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sein müssen, wenn sie nicht weniger als 100.000 Zählpunkte im Netz haben. Mit der Übernahme von fünf zusätzlichen Stromnetzen zum 01.01.2015 wurde die Zahl von 100.000 Zählpunkten im Stromnetz deutlich überschritten. Daher werden ab dem 01.01.2015 alle Netze in der FairNetz GmbH betrieben. Das Netzeigentum verbleibt bei der FairEnergie GmbH. Für die Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsnetze wurden Pachtverträge abgeschlossen. Der Betrieb der Wärmenetze und der Wärmezeugung ist über einen Betriebsführungsvertrag zwischen der FairEnergie GmbH und der FairNetz GmbH geregelt. Ab dem 1. Januar 2020 hat die FairNetz GmbH den technischen Betrieb des von der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach, gepachteten Stromnetzes übernommen. Die FairNetz GmbH ist ebenfalls als Dienstleister in den unterschiedlichsten Bereichen tätig.

Die **Kraftwerke Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG (KRK AG)** besitzt ein Wasserkraftwerk am Neckar in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 an die FairEnergie GmbH verpachtet ist.

Außerdem ist die KRK AG Eigentümerin des Blockheizkraftwerkes (BHKW) in der Graf-Eberhard-Schule in Kirchentellinsfurt, das seit 01.01.2007 mit der kompletten Wärmeversorgung an die FairEnergie GmbH verpachtet ist. Das BHKW versorgt das Schulzentrum mit dem städtischen Kindergarten Regenbogen, das Gemeindepflegetheraus und das Sportzentrum mit Fernwärme.

Darüber hinaus wurde das Handelsgeschäft Vertrieb von elektrischer Energie ebenfalls an die FairEnergie GmbH verpachtet. Damit werden die Handelskunden Strom seit 01.01.2006 von der FairEnergie GmbH, die auch in den bisherigen Strombezugsvertrag der KRK AG eingetreten ist, versorgt.

Die KRK AG ist Eigentümer der Stromnetze in Wannweil und Kirchentellinsfurt sowie von sechs Umspannwerken. Um den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes mit all den nachfolgenden Verordnungen Rechnung zu tragen und dennoch die bisher im Verbund von Stadtwerke Reutlingen GmbH, FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und KRK AG erreichten organisatorischen wie finanziellen Synergien zu erhalten, wurden ab 01.01.2015 die obigen Stromnetze mit allen Umspannwerken an die von der FairEnergie GmbH neu gegründete FairNetz GmbH verpachtet. Die FairNetz GmbH übernimmt damit die Funktion des Netzbetreibers gem. §§ 11 und 14 EnWG.

Am Grundkapital der KRK AG von 614 TEUR sind die FairEnergie GmbH mit 537 TEUR (87,5 %) und die Gemeinde Kirchentellinsfurt mit 77 TEUR (12,5 %) beteiligt. Die KRK AG ist in Organschaft mit der FairEnergie GmbH verbunden. Zwischen beiden Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Ergebnisse gliedern sich in die Sparten Strom-, Wärme- und sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus wird ein separater Tätigkeitsabschluss im Sinne des EnWG für die Tätigkeit Stromverteilung aufgestellt.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält eine Mehrheitsbeteiligung an der **Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV GmbH)**. Die Gesellschaft wird ab dem 01.01.2022 in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen in Reutlingen und in benachbarten Gemeinden. Das gezeichnete Kapital der RSV GmbH wird von der Stadtwerke Reutlingen GmbH in Höhe von 2.939 TEUR (entspr. 97,8 %) und von den Gemeinden Eningen, Pliezhausen sowie von der Stadt Pfullingen in Höhe von 66 TEUR (entspr. 2,2 %) gehalten.

Die **RSV Service GmbH** ist eine 100 % Tochtergesellschaft der RSV GmbH. Sie erbringt primär Fahrdienst-, gleichzeitig aber auch Verwaltungs- und Werkstattdienstleistungen für die RSV GmbH. Die Mitarbeiter beider Unternehmen nutzen dasselbe Betriebsgebäude, dieselben Fahrzeuge und folgen denselben Betriebsabläufen. Für beide Unternehmen ergeben sich daraus positive Synergieeffekte.

Es werden folgende Unternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft Reutlingen mbH, Reutlingen

Die Beteiligung der FairEnergie GmbH an der HBG – Heizwerkbetriebsgesellschaft (20 %) wird aufgrund untergeordneter Bedeutung (§ 311 Abs. 2 HGB) nicht als assoziiertes Unternehmen einbezogen.

Bad Urach Netzgesellschaft GmbH, Bad Urach

Die FairEnergie GmbH hält zum Stichtag 40 % der Anteile an der im Dezember 2019 gegründeten Bad Urach Netzgesellschaft GmbH. Zum 01.01.2020 wurden von den in 2019 noch 100 % gehaltenen Anteilen 60 % an die Stadt Bad Urach veräußert. Die Gesellschaft wird gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

WP Breit GmbH & Co. KG, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 20 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Vertragsabschluss vom 15.12.2021 wurden die folgenden drei Gesellschaften gegründet. Die Einzahlung des Stammkapitals von je 25 TEUR erfolgte jeweils am 08.03.2022:

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH I, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH II, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

SWR Beteiligungsgesellschaft mbH III, Reutlingen

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH hält zum Stichtag 100 % der Anteile. Die Gesellschaft wird gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die FairEnergie GmbH und für die KRK AG nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.), für die FairNetz GmbH und die RSV GmbH nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den zu konsolidierenden Gesellschaften wurden aufgerechnet.

Der negative Unterschiedsbetrag gem. § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von 27.673 TEUR resultiert aus dem damals entrichteten Agio von der Neckarwerke Stuttgart GmbH bei der FairEnergie GmbH. Der Unterschiedsbetrag wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gemäß § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 298 in Verbindung mit § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Dabei wurden Innenumsätze und andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Konsolidierung von Zwischengewinnen und -verlusten war nach den gegebenen Verhältnissen lediglich im Jahr 2015 bei der Übernahme eines Telekommunikationsnetzes durch die FairEnergie GmbH erforderlich. Hieraus ergaben sich aktive Steuerlatenzen.

Angaben zu Form und Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei den Umsatzerlösen werden die darauf entfallenden Strom- und Energiesteuern offen abgesetzt.

Bilanz Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Firmenwerte der zum 01.01.2015 und zum 01.01.2016 übernommenen Stromnetze wird unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restnutzungsdauer und des technischen Zustandes des Netzes eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren unterstellt.

Mit der Erstkonsolidierung der RSV GmbH zum 01.01.2022 hat sich ein neuer Firmenwert in Höhe von 384 TEUR ergeben. Analog zu den übrigen Firmenwerten wurde eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen, einschließlich der Anlagen im Bau, erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Rabatte und Skonti, wobei bei selbsterstellten Anlagegütern angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt sind; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Erhaltene Kapitalzuschüsse sind bei den Sachanlagen gekürzt.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Es wird sowohl die degressive als auch die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen im Zugangsjahr zeitanteilig und linear. Die Abschreibungsdauer für neue Anlagegüter im Bereich Erdgasnetz wird ab diesem Berichtsjahr auf den 31.12.2044 begrenzt.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von 250 EUR bis 1.000 EUR werden linear über fünf Jahre voll abgeschrieben. Im Zugangsjahr wird die volle Jahresabschreibung angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Die Ausleihungen in Höhe von 100 EUR bestehen gegen die GSG Gomaringen Solar eG aus einem gegebenen Darlehen.

Ein Teil der Wertpapiere des Anlagevermögens dient der Absicherung von Altersteilzeitguthaben gem. §§ 8 a Altersteilzeitgesetz und 7 d Sozialgesetzbuch IV über eine Fondsanlage. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betragen 1.000 TEUR im Jahr 2005. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtung und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens (1.209 TEUR) wurde aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlusstichtag abgeleitet und gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit der zugehörigen Verpflichtung (468 TEUR) verrechnet. Bei den Wertpapieren wird nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB auch bei nicht dauernder Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen wird eine Wertaufholung vorgenommen. Der Kursgewinn aus dem Deckungsvermögen beläuft sich auf 54 TEUR. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Vorjahr auf Finanzanlagen durchgeführt.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden die Bestände an Bau- und Installationsstoffen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. letzten Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Ebenso werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die unentgeltlich erworbenen Emissionsrechte ausgewiesen. Der Bestand an unentgeltlichen Emissionsrechten wird mit Bilanzwert von Null angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen wurden mit den zurechenbaren Fertigungslöhnen,

Materialeinsatzkosten, Fremdlieferungen und -leistungen sowie den darauf entfallenden Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden unter Berücksichtigung von hochgerechneten, noch nicht abgelesenen und abgerechneten Energie- und Wasserverbräuchen gebildet. Erkennbare Risiken wurden durch Bildung von aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen berücksichtigt. Im Vorjahr waren erhaltene Kundenabschläge in Höhe von - 46.088 TEUR unter dieser Position ausgewiesen, welche im Berichtsjahr wieder unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt werden.

Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen bestehen zum Stichtag in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) gegenüber den drei SWR Beteiligungsgesellschaft mbH I, II und III. Weiterhin bestehen Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 616 TEUR (Vorjahr: 220 TEUR). Diese stammen hauptsächlich aus dem Lieferungen- und Leistungsverkehr.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Hiervon bestehen gegenüber der Gesellschafterin, der Stadt Reutlingen, 781 TEUR kurzfristige Forderungen (Vorjahr: 1.029 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die flüssigen Mittel sind mit den Nominalwerten bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bilanz Passiva

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Stadtwerke Reutlingen GmbH, dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der Beteiligung der FairEnergie GmbH an der Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG und der FairNetz GmbH, sowie dem Bilanzgewinn sowie den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter gem. § 307 HGB. Dieser Posten beinhaltet die aus der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. resultierenden Anteile der anderen Gesellschafter am Eigenkapital.

Der negative Unterschiedsbetrag gem. § 301 Abs. 3 HGB in Höhe von 27.673 TEUR resultiert aus dem damals entrichteten Agio von der Neckarwerke Stuttgart GmbH bei der FairEnergie GmbH. Der Unterschiedsbetrag wird in den Kapitalrücklagen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde das Konzernergebnis an das Ergebnis des Einzelabschlusses der SWR GmbH angeglichen. Damit wurde den Empfehlungen des DRS 22, Textziffer B26 Folge geleistet. Gewinnrücklagen und Ergebniseffekte auf Konzernebene aus den Vorjahren wurden aus dem Gewinnvortrag in die Gewinnrücklagen umgebucht. Die Details können dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde auch das Konzernergebnis 2022 entsprechend dargestellt.

Baukostenzuschüsse werden als „Empfangene Ertragszuschüsse“ passiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagenegegenstände ratierlich ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet. Der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) festgelegte Rechnungszins zum 31.12.2023 beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,74 %, bzw. 1,78 %). Ebenso sind

künftige Gehalts- und Rentenanpassungen mit einem Schätzwert in die Bewertung einbezogen. Den Renten liegt ein Trend von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) zugrunde. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 65 TEUR (Vorjahr: 231 TEUR). Bei den Pensionsrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 112 TEUR (Vorjahr: 101 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie betreffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft, u. a. Urlaubsansprüche, Ansprüche aus Überstunden und Leistungszulagen sowie Aufwendungen aus Altersteilzeitverträgen. Außerdem sind Rückstellungen gebildet für Prüfungskosten, Abrechnungsverpflichtungen, künftigen Archivierungsaufwand, ausstehende Rechnungen, sowie für energiewirtschaftliche Kosten im Gas- und Strombereich. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz wurden die Energiebezugsverträge mit den schwebenden Absatzverträgen zusammengefasst (IDW RS ÖFA 3). Im Bereich des Energiehandels wurde für die abgeschlossenen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für die Sparten Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäfte unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i.S.d. § 252 II HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 I Nr. 3 HGB keine Anwendung findet.

Die in 2023 zu bilanzierenden Emissionszertifikate nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) wurden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Für die in 2024 liegende Abgabeverpflichtung wurde aufwandswirksam eine Rückstellung gebildet.

Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2024 bis 2026 für Strom, Gas und Wärme gebildeten Portfolios ergeben sich drohende Verluste in Höhe von 36.066 TEUR (Vorjahr: 11.284 TEUR).

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) p.a. und auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden jährliche Gehalts- und Rentenanpassungen von 2,00 % zugrunde gelegt. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den angelegten Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeit dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Bei den Altersteilzeitrückstellungen beläuft sich der Aufwand aus Abzinsung auf 7 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Konzern-Verbindlichkeitspiegel der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen zum 31. Dezember 2023

in €	31.12.2023		Restlaufzeit	
	31.12.2022	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.034.599,54	15.506.760,11	133.527.839,43	78.611.620,86
	134.229.268,58	14.694.861,02	119.534.407,56	65.814.446,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.616.890,82	0,00	2.616.890,82	0,00
	542.760,00	542.760,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.130.781,95	37.130.781,95	0,00	0,00
	30.886.386,64	30.886.386,64	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Minderheiten)	1.323.186,38	1.323.186,38	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen	1.121.154,75	1.121.154,75	0,00	0,00
	1.070.177,70	1.070.177,70	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	111.497.598,05	107.951.998,05	3.545.600,00	1.518.400,00
	37.714.558,36	33.662.158,36	4.052.400,00	2.025.200,00
31.12.2023	302.724.211,49	163.033.881,24	139.690.330,25	80.130.020,86
31.12.2022	204.443.151,28	80.856.343,72	123.586.807,56	67.839.646,31

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 14.805 TEUR gestiegen.

Um die geplanten Investitionen in das Strom-, Gas-, Wasser,- und Telekommunikationsnetze durchführen zu können, mussten entsprechende Darlehen aufgenommen werden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+6.244 TEUR) sowie gegenüber der Stadt Reutlingen (+51 TEUR) sind stichtagsbedingt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reutlingen beinhaltet hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungen- und Leistungsverkehr, sowie aus Einzügen für die Stadt Reutlingen.

Im Berichtsjahr wurden die garantierten Ausgleichsverpflichtungen an die Minderheitsgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (1.316 TEUR, Vorjahr: 1.307 TEUR) und Gemeinde Kirchentellinsfurt (8 TEUR, Vorjahr: 8 TEUR) erstmalig unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter ausgewiesen. In den vorherigen Berichtsjahren wurden die Ausgleichszahlungsverpflichtungen im Eigenkapital unter den Anteilen anderer Gesellschafter ausgewiesen. Mit dieser Ausweisänderung wurde den Vorgaben des DRS 23 TZ 159 gefolgt.

Der Ausweis der sonstigen Verbindlichkeiten wurde im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr geändert. Die erhaltenen Kundenabschläge waren im Vorjahr mit 46.088 TEUR unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und reduzierten die Sonstigen Verbindlichkeiten entsprechend. Im Berichtsjahr betragen die erhaltenen Kundenabschläge 64.923 TEUR und sind unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2023	2022	2021	2020	2019
Energie- und Wasserverkauf	446.353	409.012	355.842	321.880	314.404
Badebetrieb	953	970	599	584	1.054
ÖPNV	15.811	23.786	0	0	0
Sonstige	13.862	12.072	15.410	11.642	10.325
	476.980	445.842	371.851	334.106	325.783

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus inländischen Verkäufen erzielt.

In den Umsatzerlösen sind aperiodische Effekte aus Strom- und Erdgassteuer aus Vorjahren in Höhe von 690 TEUR enthalten.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten innerhalb des Konzerns selbst erstellte Anlagen und Bauleistungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 15.555 TEUR beinhalten im Wesentlichen Ausgleichszahlungen nach §2 Betrauungsakt an die Stadt Reutlingen (9.254 TEUR), periodenfremde sonstige betriebliche Erträge (511 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (888 TEUR), Ertragszuschüsse für die Flughafenbuslinie eXpresso (863 TEUR), Zuschüsse für Coronahilfe (428 TEUR) und Erträge aus Wertberichtigungen von Forderungen (303 TEUR).

Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr keine durchgeführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über 13.489 TEUR umfassen unter anderem Wertberichtigungen aus Forderungen und Forderungsverluste (1.447 TEUR), Prüfungs- und Beratungsleistungen (3.408 TEUR), Gebühren und Beiträge (1.567 TEUR), periodenfremde Aufwendungen (1.441 TEUR), Versicherungen (1.318 TEUR) sowie Miet- und Leasingaufwendungen (710 TEUR).

Steuern

Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich aktive latente Steuern aus Zwischenergebnissen.

Der kombinierte Ertragssteuersatz beträgt 29,95 %.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Organträger und damit Steuerschuldner der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie des Solidaritätszuschlags in Höhe von 10.009 TEUR (Vorjahr: 8.190 TEUR).

Unter dieser Position werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR) ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf Einzelgesellschaftsebene resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen, den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen der Stadtwerke Reutlingen GmbH sowie deren steuerlichen Organgesellschaften FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH und Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,95 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern wurden in den einzelnen Gesellschaften nicht aktiviert.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen Haftungsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen für Darlehenskonten und Kontokorrentlinien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht eine Zahlungsverpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von 2.625 TEUR, davon haben 832 TEUR eine Frist von unter einem Jahr. Die verbleibenden 1.793 TEUR beinhalten 523 TEUR mit einer Frist von über 5 Jahren.

Aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Eningen unter Achalm ergibt sich eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 523 TEUR, sowie aus dem Pachtvertrag Gasverteilungsnetz Pfullingen eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von rund 865 TEUR. Aus einem weiteren Pachtvertrag über das Stromverteilungsnetz mit der Bad Urach Netzgesellschaft GmbH ergeben sich jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe von 896 TEUR.

Die Stadtwerke Reutlingen GmbH ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2023 betrug 10,14 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 9,59 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 3,3 %, Zusatzbeitrag 0,54 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2023 bei rund 5.711 TEUR bzw. 27.494 TEUR (Konzern).

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden ohne Geschäftsführung und ruhende Arbeitsverhältnisse durchschnittlich 704 Mitarbeiter (Vorjahr: 685), inklusive geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

Personalstand 31.12.2023

	Angestellte/ Arbeiter	Auszubildende und Praktikanten	geringfügig Beschäftigte	Gesamt
31.12.2022	624	93	32	749
Zugang	67	22	4	93
Umsetzung	11	-11	0	0
Abgang	41	7	16	64
31.12.2023	661	97	20	778

Am 31.12.2023 waren im Konzern 778 Mitarbeiter (Vorjahr: 749 Mitarbeiter) beschäftigt.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. der Werkleitung und deren Hinterbliebene wurden Beträge an den Kommunalen Versorgungsverband in Höhe von 125 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) aufgewendet.

Der Anteil an den Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Werkleitung und deren Hinterbliebene beträgt 2.155 TEUR (Vorjahr: 1.605 TEUR).

Die Auszubildenden werden bei der FairNetz GmbH gezeigt. Eine Ausnahme bildet der Bäderbereich, dessen Auszubildende bei der Stadtwerke Reutlingen GmbH gezeigt werden.

Organe

Aufsichtsrat

Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Reutlingen, Vorsitzender

Dr. Karsten Amann, Stadtrat, Rechtsanwalt, Reutlingen, 1. stellvertretender Vorsitzender

Bertram Schielke, Arbeitnehmervertreter, Betriebsratsvorsitzender, 2. stellvertretender Vorsitzender, Reutlingen

Jürgen U. Fuchs, Stadtrat, Bürgermeister a. D., Reutlingen

Katharina Ernst, Stadträtin, Studentin, Reutlingen

Njeri Kinyanjui, Stadträtin, Diplom-Volkswirtin, Reutlingen

Udo Weinmann, Stadtrat, Raumausstattermeister, Reutlingen

Elisabeth Hillebrand, Stadträtin, Diplom Verwaltungswirtin, Reutlingen

Andreas Krehl, Stadtrat, Vermessungstechniker, Reutlingen

Edeltraut Stiedl, Stadträtin, Hausfrau, Reutlingen

Prof. Dr. Jürgen Straub, Stadtrat, Diplom-Ingenieur & Diplom-Chemiker, Reutlingen

Birgit von Vacano, Stadträtin, Apothekerin, Reutlingen

Regine Vohrer, Stadträtin, Selbstständig, Reutlingen

Rüdiger Weckmann, Stadtrat, Diplom-Sozialpädagoge i. R., Reutlingen

Sebastian Weigle, Teamleiter betr. Altersversorgung, Reutlingen

Roland Löhn, Arbeitnehmervertreter, Bereichsleiter, Tübingen

Timo Keckeisen, Arbeitnehmervertreter, Technischer Sachbearbeiter Netzmanagement, Reutlingen

Siegfried Bunke, Arbeitnehmervertreter, stellv. Betriebsratsvorsitzender, Reutlingen

Ulf Delle Fontane, Arbeitnehmervertreter, Netzmeister, Bad Urach

Andreas Blümel, Arbeitnehmervertreter, Teamleiter Netzanschlusssteam, Reutlingen

Lukas Ebinger, Arbeitnehmervertreter, Betriebsmeister Wellenfreibad Markwasen, Reutlingen

Geschäftsführung Stadtwerke Reutlingen GmbH:

Herr Dipl.-Kaufmann Jens Balcerek, Wannweil

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Abschlussprüferhonorare

in €	2023
Abschlussprüfungsleistung	166.710
Steuerberatungsleistung	0
	166.710

Aufsichtsratsvergütungen

Die an die Aufsichtsratsmitglieder der Konzerngesellschaften vergüteten Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt im Geschäftsjahr 161 TEUR (Vorjahr: 162 TEUR).

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz zu berücksichtigen wären.

Verwendung des Jahresergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von 4.678 TEUR vollständig zu thesaurieren.

Reutlingen, 17. Mai 2024

Dipl.-Kfm.
Jens Balcerek
Geschäftsführer

Weitere Anhangsangaben

der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

- 3.1 Anlagenspiegel
- 3.2 Kapitalflussrechnung
- 3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

3.1 Anlagenspiegel der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen zum 31. Dezember 2023

in €		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuch- ungen	Endstand 31.12.2023	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	20.746.845,86	754.220,40	BKZ 0,00	0,00 112.054,51	21.613.120,77	
2. Firmenwert	13.498.568,18	0,00	BKZ 0,00	0,00 0,00	13.498.568,18	
Zwischensumme I	34.245.414,04	754.220,40	BKZ 0,00	0,00 112.054,51	35.111.688,95	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	81.632.760,04	3.414.990,12	BKZ 0,00	0,00 759,27	85.091.303,93	
2. Technische Anlagen und Maschinen	620.721.218,58	21.524.448,90	BKZ 0,00	0,00 691.965,04	645.571.341,71	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.724.594,19	10.366.215,25	BKZ -22.500,00	277.682,18 1.593.750,60	117.384.377,86	
4. Fahrzeuge für Linienverkehr	22.702.204,97	10.059.151,21	BKZ -4.573.608,00	1.111.981,07 81.738,40	27.157.505,51	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.596.796,73	8.280.705,82	BKZ 21.876,25	278.568,34 -5.849.495,82	10.771.314,64	
Zwischensumme II	839.377.574,51	53.645.511,30	BKZ -4.574.231,75	2.360.955,90 -112.054,51	885.975.843,65	
Zwischensumme I + II	873.622.988,55	54.399.731,70	BKZ -4.574.231,75	2.360.955,90 0,00	921.087.532,60	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbund. Unternehmen	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	
2. Beteiligungen	12.501.408,33	0,00	0,00	-2.600,00	12.498.808,33	
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150,00	0,00	50,00	0,00	100,00	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	929.217,93	93.827,62	65.459,00	0,00	957.586,55	
5. Sonstige Ausleihungen	1.000,00	0,00	0,00	2.600,00	3.600,00	
Zwischensumme III	13.506.776,26	93.827,62	65.509,00	0,00	13.535.094,88	
Anlagevermögen Gesamt	887.129.764,81	54.493.559,32	BKZ -4.574.231,75	2.426.464,90 0,00	934.622.627,48	

Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen		
	Zuschreibungen	Zugang Abschreibungen	Abschreibungen auf Abgänge	Zu- schreibung	Umbuch- ungen	Endstand 31.12.2023	Restwert 31.12.2023	Restwert 31.12.2022	AfA Satz	RBW / AHK
-17.326.333,33	0,00	-930.499,92	0,00	0,00	0,00	-18.256.833,25	3.356.287,52	3.420.512,53	4,3	15,5
-10.834.323,46	0,00	-365.476,72	0,00	0,00	0,00	-11.199.800,18	2.298.768,00	2.664.244,72	2,7	17,0
-28.160.656,79	0,00	-1.295.976,64	0,00	0,00	0,00	-29.456.633,43	5.655.055,52	6.084.757,25	3,7	16,1
-38.940.300,03	0,00	-1.517.313,71	0,00	0,00	0,00	-40.457.613,74	44.633.690,19	42.692.460,01	1,8	52,5
-451.894.971,68	0,00	-11.300.472,17	641.704,04	0,00	0,00	-462.553.739,81	183.017.601,90	168.826.246,90	1,7	28,3
-61.234.682,14	0,00	-4.270.130,32	268.142,18	0,00	0,00	-65.236.670,28	52.147.707,58	44.489.912,05	3,4	44,4
-15.911.041,97	0,00	-3.078.023,61	1.104.554,07	0,00	0,00	-17.884.511,51	9.272.994,00	6.791.163,00	7,3	34,1
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.771.314,64	8.596.796,73	0,0	100,0
-567.980.995,82	0,00	-20.165.939,81	2.014.400,29	0,00	0,00	-586.132.535,34	299.843.308,31	271.396.578,69	2,0	33,8
-596.141.652,61	0,00	-21.461.916,45	2.014.400,29	0,00	0,00	-615.589.168,77	305.498.363,83	277.481.335,94	2,1	33,2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	75.000,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.498.808,33	12.501.408,33	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	150,00	0,0	100,0
-174.278,04	0,00	0,00	0,00	54.385,14	0,00	-119.892,90	837.693,65	754.939,89	0,0	87,5
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.600,00	1.000,00	0,0	100,0
-174.278,04	0,00	0,00	0,00	54.385,14	0,00	-119.892,90	13.415.201,98	13.332.498,22	0,0	99,1
-596.315.930,65	0,00	-21.461.916,45	2.014.400,29	54.385,14	0,00	-615.709.061,67	318.913.565,81	290.813.834,16	2,1	34,1

3.2 Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen zum 31.12.2023

€	2023	2022	Veränderung
Periodenergebnis	9.157.622	8.331.217	826.405
+ Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens	21.407.531	20.148.895	1.258.637
- Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.268.705	0	-1.268.705
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	22.194.968	12.911.358	9.283.611
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.323.186	11.359.456	-10.036.270
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-98.260.377	-13.754.825	-84.505.552
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	82.708.984	22.248.572	60.460.412
-/+ Gewinn/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-198.959	-156.795	-42.164
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.833.179	1.517.340	315.839
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.388.156	-637.725	-750.431
+ Ertragsteueraufwand	10.123.977	8.278.296	1.845.681
- Ertragsteuerzahlungen	-5.551.014	-4.741.158	-809.857
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	42.082.237	65.504.630	-23.422.393
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-754.220	-973.132	218.912
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	545.514	616.563	-71.049
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-53.645.511	-40.031.088	-13.614.423
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	43.009	138.692	-95.683
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-93.828	-977.457	883.629
+ Erhaltene Zinsen	382.102	83.926	298.175
+ Erhaltene Zuschüsse (Investitionen)	4.574.232	0	4.574.232
+ Erhaltene Beteiligungserträge	1.388.156	637.725	750.431
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-47.560.547	-40.504.771	-7.055.776
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	8.000.000	0	8.000.000
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	3.647.147	0	3.647.147
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	30.000.000	25.000.000	5.000.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-15.706.392	-14.346.238	-1.360.154
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	6.032.358	3.553.521	2.478.836
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-3.000	0	-3.000
- Gezahlte Zinsen	-2.122.639	-1.402.292	-720.346
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-1.314.669	-1.944.069	629.400
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28.532.805	10.860.922	17.671.884
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	23.054.496	35.860.781	-12.806.285
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.776.051	2.915.270	35.860.781
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	61.830.546	38.776.051	23.054.496

Das Periodenergebnis wird nach Abzug Ergebnisanteil anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit berücksichtigt im Anlagevermögen nur zahlungswirksame Zu- und Abgänge.

Als Finanzmittelfonds werden der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (61.831 TEUR) abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (0 TEUR) ausgewiesen.

3.3 Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

Der Stadtwerke Reutlingen GmbH, Reutlingen

zum 31. Dezember 2023

in T€	Mutterunternehmen					Konzernbilanzgewinn		Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-Rücklagen	Gewinn-Rücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn- / Verlust-vortrag	Konzern-Jahres-überschuss / -fehlbetrag		
Stand 01.01.2022	40.000	27.673	23.434	0	4.538	3.293	98.937	
Umgliederung	0	0	0	0	3.293	-3.293	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	6.713	6.713	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	-25	0	25	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	3.247	0	-3.247	0	0	
Stand 31.12.2022 (alte Darstellung)	40.000	27.673	26.655	0	4.609	6.713	105.650	
Stand 01.01.2022	40.000	27.673	23.434	0	4.538	3.293	98.937	
Umgliederung	0	0	0	0	3.293	-3.293	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	-25	0	25	0	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	21	0	0	-21	0	
Sonstige Veränderungen (Ausweiskorrektur Sondersachverhalte Vorjahre)	0	0	329	0	-329	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2018 FairEnergie 3.300 TEUR	0	0	2.478	0	-2.478	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2019 FairEnergie 1.400 TEUR	0	0	1.051	0	-1.051	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2019 FairNetz 1.000 TEUR	0	0	751	0	-751	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage Stadtwerke Reutlingen 2022	0	0	3.247	0	-3.247	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2022 FairEnergie 6.500 TEUR	0	0	4.882	0	0	-4.882	0	
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	6.713	6.713	
Stand 31.12.2022 (neue Darstellung)	40.000	27.673	36.167	0	0	1.811	105.650	
Stand 01.01.2023	40.000	27.673	36.167	0	0	1.811	105.650	
Umgliederung	0	0	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage Stadtwerke Reutlingen	0	0	1.811	0	0	-1.811	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	
Kapitalerhöhung Stadtwerke Reutlingen	0	8.000	0	0	0	0	8.000	
Kapitalerhöhung FairEnergie	0	0	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage FairEnergie	0	0	3.380	0	0	-3.380	0	
Sonstige Veränderungen	0	0	-20	0	0	20	0	
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	8.037	8.037	
Stand 31.12.2023	40.000	35.673	41.337	0	0	4.678	121.687	

Nicht beherrschende Anteile					Summe	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldif. aus Währungs- umrechnung + Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Eigenkapital- differenzen aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne			
Stand 01.01.2022	26.175	0	1.944	28.119	127.056	
Umgliederung	1.944	0	-1.944	0	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	-1.944	0	0	-1.944	-1.944	
Konzern- Jahresüberschuss	0	0	2.933	2.933	9.646	
Änderungen des Konsolidierungskreises	62	0	0	62	62	
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.619	-1.619	-1.619	
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	1.619	1.619	1.619	
Stand 31.12.2022 (alte Darstellung)	26.238	0	2.933	29.171	134.821	
Stand 01.01.2022	26.175	0	1.944	28.119	127.056	
Umgliederung	1.944	0	-1.944	0	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	-1.944	0	0	-1.944	-1.944	
Änderungen des Konsolidierungskreises	62	0	0	62	62	
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.619	-1.619	-1.619	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	
Sonstige Veränderungen (Ausweiskorrektur Sondersachverhalte Vorjahre)	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2018 FairEnergie 3.300 TEUR	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2019 FairEnergie 1.400 TEUR	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2019 FairNetz 1.000 TEUR	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage Stadtwerke Reutlingen 2022	0	0	0	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage 2022 FairEnergie 6.500 TEUR	0	0	1.619	1.619	1.619	
Konzern- Jahresüberschuss	0	0	2.933	2.933	9.646	
Stand 31.12.2022 (neue Darstellung)	26.238	0	2.933	29.171	134.821	
Stand 01.01.2023	26.238	0	2.933	29.171	134.821	
Umgliederung	2.933	0	-2.933	0	0	
Einstellung in die Gewinnrücklage Stadtwerke Reutlingen	0	0	0	0	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	-1.315	0	0	-1.315	-1.315	
Kapitalerhöhung Stadtwerke Reutlingen	0	0	0	0	8.000	
Kapitalerhöhung FairEnergie	3.647	0	0	3.647	3.647	
Einstellung in die Gewinnrücklage FairEnergie	0	0	1.121	1.121	1.121	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	
Konzern- Jahresüberschuss	0	0	0	0	8.037	
Stand 31.12.2023	31.504	0	1.121	32.624	154.311	

